

**Stand: Februar 2021**

Reihe: Politische Stichworte

## **Morbiditätsorientierter Risikostrukturausgleich (Morbi-RSA)**

### **Text:**

Der morbiditätsorientierte Risikostrukturausgleich – kurz Morbi-RSA – soll zu einer möglichst gerechten Verteilung der Beitragsgelder an die gesetzlichen Krankenkassen führen: Die Krankenkassen erhalten für jeden ihrer Versicherten Zuweisungen, und der Morbi-RSA sorgt dafür, dass diese Zuweisungen höher ausfallen, je kränker oder älter der einzelne Versicherte ist – denn das geht auch mit höheren Gesundheitsausgaben einher. So soll vermieden werden, dass Kassen eine Risikoauswahl zugunsten von Jungen und Gesunden treffen. Bis 2020 wurde im Morbi-RSA nur eine Auswahl von 80 chronischen und schwerwiegenden Krankheiten berücksichtigt. Seit dem Jahr 2021 gilt ein reformierter Morbi-RSA, in dem alle Krankheiten einbezogen werden. Kassen erhalten jetzt für Versicherte mit Leistungsausgaben von über 100.000 Euro zusätzliche Zuweisungen. Außerdem erhalten die Kassen für jeden Versicherten, der zum Beispiel eine Früherkennungsuntersuchung oder Schutzimpfung wahrnimmt, eine Vorsorgepauschale. Auch ein Ausgleichsmechanismus für regionale Unterschiede wurde eingeführt. Alle vier Jahre evaluiert der Wissenschaftliche Beirat beim Bundesamt für Soziale Sicherung, ob und wie der Finanzausgleich wirkt.

Länge: 1.26 Minuten

---

Von: Kristin Sporbeck